



Neue Gerontopsychiatrische Tagesstätte entsteht in Reinheim



In Kooperation mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg entsteht zum 01.01.2013 eine Gerontopsychiatrische Tagesstätte im Gemeindepsychiatrischen Zentrum Reinheim.

In den großzügigen Räumen einer ehemaligen Wohngemeinschaft innerhalb des Hauses kann dieses neue Angebot für psychisch kranke TagesstättenbesucherInnen ab dem 65. Lebensjahr umgesetzt werden. Ein neuer Aufzug wird die vollständige Mobilität innerhalb des Gebäudes garantieren. „Mit dieser neuen Tagesstätte können wir uns konzeptionell vollständig auf die Bedürfnisse von älteren Besucherinnen und Besuchern mit alters- und krankheitsbedingten Einschränkungen einstellen“, so Caritasdirektor Franz-Josef Kiefer. Die zwölf nun zur Verfügung stehenden Plätze, die der Landkreis Darmstadt-Dieburg als Kostenträger bereitstellt, sollen u.a. einen Beitrag zur gezielten Förderung von Alltagsfertigkeiten leisten.

Gezielte Gruppenangebote für ältere Menschen sollen zur Erhaltung von kognitiven und körperlichen Fähigkeiten beitragen.

„Wir möchten die Autonomie dieser Menschen stärken und eine selbstständige Lebensführung bis ins hohe Alter fördern. Frühzeitige stationäre Aufenthalte sollen so verhindert werden“, so der Caritasdirektor weiter. Die kleine Gruppengröße soll den TagesstättenbesucherInnen eine gute Orientierung geben und eine familiäre Atmosphäre entstehen lassen. Ein Fahrdienst für TagesstättenbesucherInnen die nicht in Lage sind selbständig zur Tagesstätte zu kommen, wird angeboten.

Doch nicht nur im Ostkreis des Landkreises findet eine solche Förderung statt. Im Westkreis des Landkreises konnten im Gemeindepsychiatrischen Zentrum Griesheim fünf weitere Plätze in die dort bereits bestehende Tagesstätte integriert werden, so dass der Bedarf flächendeckend sichergestellt werden kann. (br)



Das Team in Reinheim bei der Eröffnung mit Ehrengästen vor fünf Jahren.

Integrierte Versorgung seelische Gesundheit wird gut angenommen



Bastian Ripper, Assistenz des Vorstands, Leiterin Monika Daum, Sonya Sethi-Markus, Margit Langhauser (es fehlen: Ruth Montag und Sabine Martin).

Der neue Krisendienst des Caritasverbands wird von den Versicherten der beteiligten Krankenkassen besser angenommen als geplant.

Ende November haben sich über 70 Versicherte in Darmstadt und Darmstadt-Dieburg vertraglich eingeschrieben. Weit über 100 Menschen haben Interesse und für die kommenden Wochen ein Informationsgespräch vereinbart.

Da somit die bisherigen personellen Kapazitäten vollständig erschöpft sind, wurde das Team der IntegrV am 01.10. mit Dipl.-Sozpäd. Margit Langhauser und am 19.11. mit Sabine Martin, einer im stationären Psychatriebetrieb erfahrenen Krankenschwester aufgestockt. (br)

Kurz gemeldet:

Umzug des GPZ Darmstadt und Tagesstätte erfolgt

Das Gemeindepsychiatrische Zentrum des Caritasverbands Darmstadt mit seinen Bereichen Betreutes Wohnen, Beschäftigungsprojekt, Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle und Tagesstätte für psychisch kranke Menschen, ist am 20. und 27. November in den neuen Standort Wilhelminenplatz 7 in der Darmstädter Innenstadt gezogen. Dort stehen auf 850 Quadratmetern nicht nur mehr Platz als zuvor zur Verfügung, die räumliche Nähe der bisher getrennten Einrichtungen wird auch für eine verstärkte Kooperation der Dienste sorgen.



Alle packen mit an - in der Sturzstraße werden fleißig Umzugskisten gepackt, so auch von Bärbel Blum im Sekretariat.

Neues Zentrum in Weiterstadt entsteht

Nachdem die neuen psychosozialen Beratungsangebote des Caritasverbands in Weiterstadt sehr gut angenommen wurden, wird aktuell an der Umsetzung eines neuen Gemeindepsychiatrischen Zentrum in Weiterstadt geplant. Hierfür wird vor Ort eine schöne Immobilie gesucht. Für Hinweise sind wir dankbar!

IntegrV: Ärztliche Rufbereitschaft gestartet

Fünf engagierte Psychiaterinnen und Psychiater in der IntegrV stellen seit Oktober einen täglichen Notdienst (365 Tage) für die Aufnahme in unsere Krisenpension und fachliche Fragen unserer telefonischen Rufbereitschaft (24 Std./365 Tage) sicher.

Somit ist auch abends und am Wochenende eine fachärztliche Versorgung garantiert.

Systemische Fortbildung Netzwerktherapie startet 2013

Der Caritasverband qualifiziert seine Beraterinnen und Berater in systemischer Netzwerktherapie.

Ab Mai 2013 soll in acht jeweils zweitägigen Workshops im Caritas-Fortbildungszentrum Schweizer Haus geschult werden, wie die Ressourcen der bei uns Rat und Unterstützung suchenden Menschen in Form ihrer persönlichen Netzwerke intensiver als bisher in die sozialpsychiatrische Arbeit eingebunden werden können.

Für die Leitung der Fortbildung konnte mit Dr. med. Volkmar Aderhold, Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin und Dozent am Institut für Sozialpsychiatrie der Universität Greifswald ein bundesweit bekannter Fachmann gewonnen werden.

Er führt diese im Team mit Thomas Vogelsang durch, Leiter des Netzwerks psychische Gesundheit (Integrierte Versorgung) der PINEL gGmbH Berlin. PINEL gehört gemeinsam mit der AWOLysis Bayern zu den größten Anbietern der IntegrV in Deutschland.

IntegrV: 01.01.2013 Start im Landkreis Bergstraße

Die IntegrV startet zum 01.01.2013 im Landkreis Bergstraße. Dort konnten bereits Kooperationsärztinnen und -ärzte für die medizinische Behandlung gewonnen werden. Als letzter Abschnitt wird dann der Odenwaldkreis ab dem 01.07.2013 erschlossen.

2. Runde: Fortbildung für nichtpädagogisches Personal

Aufgrund des guten Erfolgs geht es in den zweiten Durchgang. Der Caritasverband schult im Fachbereich Gemeindepsychiatrie alle MitarbeiterInnen außerhalb des Beratungsbereichs - Sekretariat, Hauswirtschaft, Handwerk - in einer einjährigen Fortbildung die sozialpsychiatrischen und rechtlichen Grundlagen der Gemeindepsychiatrie. Neben den unterschiedlichen Krankheitsbildern und Wissen über Medikamente stehen rechtliche Grundlagen und auch ein Seminar über Konfliktbewältigung auf dem Fortbildungsplan.

Zukünftig soll diese Qualifizierung auch für Interessierte außerhalb des Caritasverbands angeboten werden.



TeilnehmerInnen des Kurses im Frühjahr

HERAUSGEBER

Gemeindepsychiatrie INFO:

Caritasverband Darmstadt e. V.
Heinrichstraße 32 a, 64283 Darmstadt
Tel. 06151 609622,

Texte: Bastian Ripper (br),
Claudia Betzholz (cb),

Layout: Claudia Betzholz

Druck: Caritas-Druckerei, Griesheim

Wohnheim Haus Elim

– eine Wohn- und Behandlungsstätte für psychisch kranke Erwachsene

- 14 Einzelzimmer
- Wohngemeinschaft mit vier Personen
- 24-Stunden Betreuung
- Freizeitaktivitäten

Das Haus und seine Geschichte

Haus Elim kann auf eine lange und ereignisreiche Vergangenheit blicken. Die Jugendstilvilla mit ihren charakteristischen Balkonen und der alten Kastanie am Hauseingang ist längst unter Denkmalschutz gestellt.

Sie wurde vor über 100 Jahren für die Diakonissen des Elisabethenstiftes in Darmstadt gebaut. Das Haus und der riesige Garten diente den Diakonissen als Erholungs- und Gästehaus. Während dieser Zeit erhielt das Gebäude den alttestamentarischen Namen „Elim“, welcher „Oase“ bedeutet und einen Ort der Ruhe und Erholung meint.

1982 verkauften sie das Haus an die Stadt Darmstadt, mit der Hoffnung, dass noch viele Menschen in dieser „Oase“ Kraft, Mut und Erfahrungen sammeln werden. Seit diesem Zeitpunkt dient es als Übergangswohnheim für psychisch kranke Menschen.

2003 übernahm der Caritasverband Darmstadt die Trägerschaft des Hauses von der Stadt Darmstadt. Nach einer umfangreichen Grundsanierung leben 14 BewohnerInnen in Einzelzimmern und vier in einer Wohngemeinschaft im Pavillon.

Wohn- und Behandlungsstätte

In Haus Elim erfahren psychisch kranke Menschen aus Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg ab dem 18. Lebensjahr Schutz und Geborgenheit, Förderung, therapeutische Begleitung und menschliche Begegnung.

Oftmals gehen lange Klinikaufenthalte voraus. Durch intensive Betreuung und eine stark personenzentrierte Hilfe erhalten sie die Chance, zu einer selbständigen Lebensführung

befähigt zu werden und ihrem Leben eine neue Richtung zu geben. Das Leben in der Gemeinschaft und die Betreuung sollen Halt und Sicherheit geben sowie die persönliche Entwicklung ermöglichen.

24-Stunden Betreuung

Ein multiprofessionelles Mitarbeiter-Team begleitet die BewohnerInnen in einer 24-Stunden Betreuung und ermuntert diese zu neuen Schritten. Innerhalb von zwei bis drei Jahren finden sie so oftmals durch den Umzug in betreutes Wohnen in ein normales Leben zurück. Rund 170 Menschen konnte das Haus bisher ein Hilfeangebot bieten.

Die Zimmer sind hell und freundlich eingerichtet. Ein eigenes Telefon und Internetanschluss sind Standard in allen Zimmern.

Das Betreuungsangebot

Die Betreuung, Begleitung und Unterstützung erfolgt über individuell abgestimmte Hilfen und wird durch ein umfangreiches Gruppenprogramm ergänzt. Das therapeutisch- und alltagsorientierte Gruppenangebot soll die Stabilisierung, Gesundung und persönliche Entwicklung der BewohnerInnen fördern.

Unter der Woche finden im „Haus Elim“ tagesstrukturierende Angebote statt. Die BewohnerInnen üben und lernen in Gemeinschaft ihren Alltag zu bewältigen. Abends gibt es verschiedene Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Es werden spezifische Gruppen und Behandlungskonzepte für bestimmte Krankheitsbilder angeboten.

Die therapeutische Ausrichtung in der Behandlung von Borderline-Patienten orientiert sich an der Dialektisch Behavioralen Therapie (DBT).



DBT-Inhalte und Techniken werden in Gruppen und im Einzelkontakt vermittelt und geübt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Betreuung von jungen, psychisch kranken Menschen mit einer psychischen Erkrankung und Drogenproblematik (Doppeldiagnose).

Die Verselbständigungsgruppe im Pavillon bietet den BewohnerInnen die Möglichkeit sich in einer kleinen Gruppe intensiv auf den Auszug vorzubereiten.

Nach dem Auszug ist eine weitere Betreuung in einer Wohngemeinschaft oder im Caritaszentrum „Schweizerhaus“ möglich. (cb)

Kontaktadresse:

Wohnheim „Haus Elim“

- Wohn- und Behandlungsstätte
- Einzelbetreuung und Gruppenangebote
- Verselbständigungsgruppe

Alte Darmstädter Straße 9
64367 Mühlthal / Trautheim

Telefon 06151 60660-0





Gemeindepyschiatrisches Zentrum Darmstadt

Wilhelminenplatz 7
64283 Darmstadt
Tel: 0 61 51 - 60 96 0
Fax: 0 61 51 - 60 96 20
gpz@caritas-darmstadt.de



Caritasbüro Pfungstadt

Waldstraße 39
64319 Pfungstadt
Tel: 0 61 57 - 40 10
Fax: 0 61 57 - 91 16 319
gpz.pfungstadt@caritas-darmstadt.de



Gemeindepyschiatrisches Zentrum Griesheim

Wilhelm-Leuschner-Straße 101
64347 Griesheim
Tel: 06155 - 868377-0
gpz.griesheim@caritas-darmstadt.de



Gemeindepyschiatrisches Zentrum Schweizerhaus

Mühlthalstraße 35
64297 Darmstadt
Tel: 06151 - 10108-0
schweizerhaus@caritas-darmstadt.de



Gemeindepyschiatrisches Zentrum Dieburg

Aschaffener Str. 21a
64807 Dieburg
Tel: 0 60 71 - 61 81 10
gpz@caritas-dieburg.de



Gemeindepyschiatrisches Zentrum Reinheim

Darmstädter Straße 55
64354 Reinheim
Tel: 06162 - 80 98 50
gpz.reinheim@caritas-dieburg.de



Gemeindepyschiatrisches Zentrum Bergstrasse-Ried

Neue Schulstr. 16
68623 Lampertheim
Tel: 06206 59232
Mail: gpz-ried@caritas-bergstrasse.de



Caritas Zentrum Franziskushaus

Klostergasse 5 a
64625 Bensheim
Tel. 06251 / 8 54 25-0
franziskushaus@caritas-bergstrasse.de

